

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 1. April 1916, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Choralvorspiel für Orgel zu dem Abendmahlsliede: „Schmücke
dich, o liebe Seele“. (Peters, Bd. VII.)

2. Georg Friedrich Händel (1685—1759):

„Ach, wie hungert mein Gemüte“, Abendmahls-Choral
mit Orgel aus der Brockes'schen Passion: „Der für die Sünde
der Welt gemarterte Jesus“.

Ach, wie hungert mein Gemüte,
Menschenfreund, nach deiner Güte!
Ach, wie pfleg' ich oft mit Tränen
Mich nach dieser Kost zu sehnen!
Ach, wie pfleget mich zu dürsten
Nach dem Trank des Lebensfürsten;
Wünsche stets, daß mein Gebeine
Sich durch dich mit Gott vereine.

Joh. Franck.

3. Georg Friedrich Händel:

„Jesus in Gethsemane“, Soliloquium für Baß aus der
Brockes'schen Passion.

Rezitativ: Verziehet hier, ich will vor meinen Vater treten;
Schlaft aber nicht, denn es ist Zeit zu beten.

Arie: Mein Vater, schau', wie ich mich quäle,
Erbarme dich ob meiner Not!
Mein Herze bricht und meine Seele
Betrübet sich bis an den Tod!

Rezitativ: Mich drückt der Sünden schwere Last,
Mich ängstiget des Abgrunds Schrecken,
Mich will der Sünden Zentnerlast,
Die, ach! so schwer, bedecken.
Mir preßt der Höllen wilde Glut
Aus Bein und Adern Mark und Blut!
Und weil ich noch zu allen Plagen
Muß deinen Grimm, o Vater, tragen,
Vor welchem alle Marter leicht,
So ist kein Schmerz, der meinem gleicht.

Arie: Ist's möglich, daß dein Zorn sich stille,
So laß den Kelch vorübergeh'n!
Doch müsse, Vater, nicht mein Wille,
Dein Wille nur allein gescheh'n.

H. Brockes.

4. Gemeinde (Mel. 16. Jahrhundert).

„Herr, geh' voran! Wir folgen dir“. Kriegslied in der
Passionszeit.

Mel.: Was mein Gott will —
Herr Jesu Christ, geh' du voran,
Den Weg uns zu bereiten!
Es geht nach Golgatha hinan,
Mit dir, o Herr, zu leiden.
Erdulde Hohn,
Die Dornenkron'
Nimm hin aus rauhen Händen,
Am Marterpfahl
In Schmerz und Qual
Als Opferlamm zu enden.